



Vorteile für Mitgliedsbetriebe – Unternehmerverband unterzeichnet Legalitätsprotokoll

Belohnung für Unternehmen

Der italienische Gesetzgeber hat eine Möglichkeit vorgesehen, um ehrliche Unternehmen zu belohnen. Grundlage dafür ist die **Durchführung eines Legalitätsratings.**

Bozen – Die Durchführung eines Legalitätsratings ermöglicht ehrlichen Unternehmen einen vereinfachten Zugang zu Krediten und öffentlichen Finanzierungen. Diese Möglichkeit, die bereits 2012 vom „Cresci-Italia“-Dekret vorgesehen wurde, ist nun zur Gänze wirksam.

Der Gedanke, der dieser gesetzlichen Maßnahme zugrunde liegt, beruht darauf, dass es richtig ist, jene Unternehmen zu „belohnen“, die bei ihrer Tätigkeit nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen einhalten, sondern zudem noch weitreichendere Anforderungen erfüllen. Dieses Bewertungssystem wirkt sich auf drei Bereiche aus: den Zugang zu öffentlichen Finanzierungen, den Zugang zu Bankdarlehen und die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen.

Öffentliche Finanzierungen – Was die öffentlichen Finanzierungen betrifft, so muss die öffentliche Verwaltung bei der Bereitstellung von Finanzierungen für die Unternehmen

das Legalitätsrating nach folgenden Kriterien berücksichtigen: Vorzug in der Rangfolge, Zuweisung von zusätzlichen Punkten, Vorbehalt eines Anteils der Finanzressourcen für diese Unternehmen.

Zudem gilt die Zuweisung des Legalitätsratings für das Unternehmen als Vorprüfung der Voraussetzungen für den Erhalt von öffentlichen Finanzie-



wird auf elektronischem Wege an die Aufsichtsbehörde (AGCM) übermittelt. Ein Rating wird beantragt, wenn ein Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr, das der Antragstellung vorausgeht, einen Mindestumsatz von zwei Millionen Euro erzielt haben und seit mindestens zwei Jahren im Handelsregister eingetragen sind.

Zusätzlich zu diesen Kriterien müssen die Unternehmen noch eine Reihe weiterer subjektiver Voraussetzungen erfüllen, um das Minimum von einem Stern im Legalitätsrating zu erlangen. Es ist möglich, eine höhere Einstufung, nämlich bis zu drei Sternen, zu erlangen, wenn das betreffende Unternehmen weitere Voraussetzungen erfüllen kann, wozu z. B. auch die Umsetzung und Einhaltung der Inhalte des sog. Legalitätsprotokolls, das vom Innenministerium und von Confindustria unterzeichnet wurde, zählen.

Legalitätsprotokoll – Um die Mitgliedsunternehmen in ihrem Tagesgeschäft bestmöglich zu unterstützen, ist der Unternehmerverband dem Legalitätsprotokoll beigetreten, das vom Innenministerium und der Confindustria im Januar 2014 unterzeichnet wurde. Der Beitritt, der von den einzelnen Unternehmen formalisiert werden muss, ermöglicht den Mitgliedsbetrieben einen vereinfachten und schnelleren

zugang zu öffentlichen Finanzierungen. Die öffentliche Verwaltung beschränkt sich darauf, das Verbleiben des Unternehmens in der auf der Homepage der Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde (AGCM) veröffentlichten Liste zu überprüfen, da sich bereits die AGCM um die Überprüfung der Voraussetzungen und um die Systemverwaltung des Legalitätsratings kümmert.

Zugang zu Bankdarlehen – Was den Zugang zu Bankdarlehen betrifft, so sollen die Banken das zugewiesene Rating der jeweiligen Unternehmen im Laufe des Zugangsverfahrens zum Kredit berücksichtigen, wodurch Zeit und

Geld für die Vergabe von Finanzierungen an die Unternehmen eingespart werden kann.

Öffentliche Ausschreibungen – Was schließlich die öffentlichen Ausschreibungen betrifft, so sieht das Ermächtigungsgesetz für die Umsetzung der EU-Verordnungen, die derzeit in der Kammer diskutiert werden, eine Aufwertung des Legalitätsratings in Bezug auf das Qualifizierungssystem der Wirtschaftsteilnehmer vor.

Antrag für Legalitätsrating – Der Antrag um Zuweisung eines Legalitätsratings ist vollkommen freiwillig und

Zugang zur Antimafia-Zertifizierung. Der Verband übernimmt den bürokratischen Aufwand für die Weiterleitung an das Regierungskommissariat in Bozen.

Mitgliedsbetriebe des Unternehmerverbandes, die dem Legalitätsprotokoll beitreten wollen, müssen folgende Schritte einhalten:

- den Beitritt zum Protokoll durch das eigene Verwaltungs- und Leitungsorgan beschließen;
- die entsprechenden, vom Unternehmerverband zur Verfügung gestellten Formulare ausfüllen, um dem Regierungskommissariat die geforderten Informationen für das Antimafia-Überprüfungsverfahren zu übermitteln;
- eine aktuelle Einsichtnahme der eigenen Position bei der Handelskammer beantragen;
- die eigenen üblichen Vendors angeben, welche einer Antimafia-Voruntersuchung unterzogen werden, inklusive der entsprechenden Informationen, die für die Antimafia-Überprüfung notwendig sind (Mitteilung und/oder Information);
- in den eigenen Verträgen oder Geschäftsbedingungen einen entsprechenden Artikel mit den Pflichten einfügen, die für den Vertragspartner durch den Beitritt zum Legalitätsprotokoll entstehen, nach dem Modell eines Vordrucks, der vom Unternehmerverband zur Verfügung gestellt wird.

Confindustria erstellt ein Verzeichnis jener Unternehmen, die dem Legalitätsprotokoll beitreten, sowie der entsprechenden Vendors.



Fabrizio Rensi, Dr. jur., ist Verantwortlicher der Rechtsabteilung im Unternehmerverband Südtirol und steht allen Mitgliedsunternehmen des Unternehmerverbandes Südtirol und des Kollegiums der Bauunternehmer für Fragen und Auskünfte zur Verfügung (f.rensi@unternehmerverband.bz.it).



Innovative Mobilitätskonzepte – Berufsgeneration von morgen soll heute mitreden – Initiative des Kollegiums der Bauunternehmer

Schüler/-innen diskutieren

Über die **Mobilität 2020 in Südtirol** diskutierten kürzlich auf Einladung des Kollegiums der Bauunternehmer insgesamt rund 500 Schüler/-innen mit Experten. Die Ergebnisse stellen interessante Anreize dar.

Bozen – Zu vier Diskussionsrunden über die Mobilität 2020 in Südtirol lud kürzlich das Kollegium der Bauunternehmer Südtiroler Ober- und Berufsschüler ein. Ziel war es, die nächste Berufsgeneration, also die heutigen Ober- und Berufsschüler, durch eine kritische Analyse der Südtiroler Mobilität mit all ihren Errungenschaften und Versäumnissen dazu anzuspornen, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Herausgekommen dabei sind visionäre, aber auch konträre Meinungen und Ideen der Jugendlichen.

Flaschenpost oder Datenautobahn, Wanderweg oder Schnellstraße, Bummel- oder Hochgeschwindigkeitszug, Postauto

oder MiniMetro, Fernbus oder Flughafen: Diese Themen wurden bei den Veranstaltungen in Bozen, Brixen, Bruneck und Meran diskutiert. Insgesamt nahmen rund 500 Schülerinnen und Schüler aus Ober- und Berufsschulen aller Sprachgruppen an den Diskussionen teil und teilten ihre Meinung mit. Unterschiedliche Experten waren bei den Veranstaltungen anwesend: Bautenlandrat Florian Mussner; der Präsident und Vizepräsident des Kollegiums der Bauunternehmer, Markus Kofler (Kofler&Rech AG) und Vittorio Repetto (Costruzioni Repetto GmbH); die Unternehmer Anton Seiber (Leitner AG) und Hannes Baumgart-

ner (Fercam AG); AVS-Präsident Georg Simeoni; der Bürgermeister von St. Lorenzen, Martin Ausserdorfer; der Direktor vom Skirama Kronplatz, Andrea Del Frari; Heinz Dellago vom Amt für Personennahverkehr; Kurt Jakomet vom Stadtmarketing Brixen; Brennerautobahn-

Diskussionen mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen

Geschäftsführer Walter Pardatscher und SAD-Präsident Christoph Perathoner. Deutlich wurde, dass die Jugendlichen offen für neue und innovative Mobilitätskonzepte sind. Beispielsweise wurde eine Dolomitenbahn, die von Gröden aus

wichtige Destinationen innerhalb der Dolomiten miteinander verbinden soll, angeregt. Dies würde den Verkehr auf der Straße wesentlich entlasten und könnte zu einer besonderen Attraktion auch für die Touristen werden. In Bozen solle noch mehr auf das Fahrrad gesetzt werden, wobei die Infrastruktur – sprich mehr Fahrradwege – aber auch die Sicherheit verbessert gehören. Auch im öffentlichen Nahverkehr gebe es Verbesserungsbedarf, meinten die Schüler. Insbesondere wünschten sie sich noch mehr Buslinien und attraktivere Fahrzeiten sowie Nightliner, welche die Jugendlichen auch in der Nacht sicher nach Hause bringen.

Wettbewerb – Zahlreiche Schülerinnen und Schüler haben ihre Ideen nun in ein konkretes Projekt verpackt und sich damit am Wettbewerb „It's your move – shape your future! We ♥ Südtirol!“ des Kollegiums der Bauunternehmer beteiligt.

Internationale Tagung am 10. Dezember

Die Schülergruppen, die als Gewinner aus dem Ideenwettbewerb hervorgehen, werden ihre Vorschläge im Rahmen der internationalen Tagung „Mobilität – gestern, heute, morgen“ vorstellen und die Preise entgegennehmen. Die Tagung mit hochkarätigen Gästen wird am 10. Dezember 2015 im Pastoralzentrum in Bozen stattfinden. Die Gewinner erhalten VIP-Karten für die Abfahrt in Gröden am 19. Dezember und im Anschluss ein Treffen mit Skirennläufer Dominik Paris, der die Aktion des Kollegiums unterstützt.

